rees am niederrhein

Ratgeber für Seniorinnen und Senioren der Stadt Rees

www.total-lokal.de
barrierefrei
mediaprint infoverlag

apotheke am stadtgarten

Esther Maria Beckmann e. K.
Apothekerin

Vor dem Falltor 10 | 46459 Rees
Tel. 02851 589380 | Fax 02851 589381
service@apothekeamstadtgarten.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8:00 – 18:30 Uhr
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr

Finden Sie uns auf Facebook!

LINDA Apotheken | PAYBACK

Unsere Dienstleistungen:
Cholesterinmessung | Blutdruckmessung | Blutzuckermessung | Reiseimpfberatung | Kompressionsstrumpf-Ausmessung | Body-Check | Verblisterung | Interaktionscheck | Aromatherapie | Phytotherapie | Botendienst

LINDA Apotheken

MEDIKAMENTE RUND UM DIE UHR VORBESTELLEN

EINFACH SCHNELL SICHER

Jetzt LINDA Apotheken App herunterladen!

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

www.apothekeamstadtgarten.de

© Yuri Arcurs – Fotolia

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sie halten die aktuelle Ausgabe des „Ratgebers der Stadt Rees für Seniorinnen und Senioren“ in Händen. Er richtet sich zum einen an alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt, zum anderen aber auch an diejenigen, die sich mit Seniorenarbeit und dem Thema „Älterwerden“ beschäftigen.

Wir wollen alle gerne alt werden und dabei möglichst lange fit bleiben. Ein Rezept dafür gibt es jedoch nicht und jeder weiß, dass das Alter auch Probleme mit sich bringt. Dann stellt sich oftmals die Frage: „Was nun, wer kann mir helfen?“ Aber auch schon im Vorfeld des Älterwerdens kann der eine oder andere Tipp hilfreich sein.

Der vorliegende Ratgeber hält interessante Informationen und Angebote für die Zeit nach dem Arbeitsleben bereit und gibt Antworten auf Fragen zu Belastungen und Hilfestellungen im Alter. Er soll gleichzeitig dabei helfen, die positiven Seiten des Alters zu erkennen. Dazu gehört gewiss, die Freiheiten fernab der Verpflichtungen des Berufslebens zu genießen und neue interessante Erfahrungen zu machen.

So finden Sie Wissenswertes über die Freizeitgestaltung, das Wohnen im Alter oder die Hilfe bei Pflegebedürftigkeit. Neben wichtigen Notrufnummern und Informationen zu den Themen Vorsorge, Testament und Todesfall sind auch die Ansprechpartner des Seniorenbeirates der Stadt Rees in der Broschüre zu finden. Sie sind das Sprachrohr für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und setzen sich für deren Interessen gegenüber Rat, Verwaltung und anderen Organisationen ein.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Seniorenbeirates ist ein informativer Ratgeber entstanden. Dafür danke ich allen Beiratsmitgliedern und ermuntere alle Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, sich aktiv in unser Gemeinwesen einzubringen. Schließlich kann unsere Bürgerschaft von Ihren jahrelangen Erfahrungen profitieren. Mein Dank gilt darüber hinaus all jenen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beigetragen haben, dass diese Broschüre kostenfrei verteilt werden kann.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, alles Gute für die Zukunft. Ich bin mir sicher, Sie werden die Herausforderungen des Älterwerdens erfolgreich meistern und den dritten Abschnitt Ihres Lebens in unserer schönen Stadt genießen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Gerwers
Bürgermeister

rees am niederrhein

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters 1

1. Seniorenbeirat 3

2. Aktiv im Alter 4
2.1. Treffpunkte/Begegnungsstätten 4
2.2. Bildung 5
2.3. Kultur 6
2.4. Sport und Bewegung 8

3. Beratung und Hilfe 10
3.1. Sozial- und Seniorenberatung 10
3.2. Rentenberatung 10
3.3. Renten Service der Deutschen Post 11
3.4. Rechtsberatung und Verfahrenskostenhilfe 11
3.5. Sozialhilfe, Grundsicherung 11

4. Hilfen bei Pflegebedürftigkeit 12
4.1. Leistungen 12
4.2. Arten der Pflege 13
4.3. Pflege- und Gesundheitsberatung 14
4.4. Pflegestützpunkt im Kreis Kleve 15
4.5. Die 115 – IHRE BEHÖRDENNUMMER – als Wegweiser für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige 15

5. Wohnen im Alter 18
5.1. Alten- und behindertengerechte Wohnungen 18
5.2. Betreutes Wohnen 19
5.3. Altenpflegeheime 19

6. Vorsorge, Testament und Todesfall 20
6.1. Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung 20
6.2. Testament 21
6.3. Hospizdienst 22
6.4. Todesfall 23
6.5. Bestattungsformen 24

7. Internet-Wegweiser 26

8. Gesundheitswesen 27
8.1. Notrufnummern 27
8.2. Ärzte 28
8.3. Zahnärzte 29
8.4. Apotheken 29
8.5. Krankengymnasten/Masseure 30
8.6. Praxis für Logopädie 30
8.7. Giftnotrufzentrale 31
8.8. Telefonseelsorge 31
8.9. Notrufnummer der Stadt Rees 31

Branchenverzeichnis 32

Impressum 32

Wenn's um Geld geht.
Sparkasse Rhein-Maas

ANKAUF
Gold • Silber • Münzen
Wir kaufen ständig:
• Altgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen und Barren
• Münzen-Sammlungen und Nachlässe
Wir bieten:
• hohe marktgerechte Ankaufspreise
• kostenlose Beratung und Schätzung
bekannt aus dem TV RTL 2 „Der Trödeltrupp"
Reeser Münzhandel F. Vermeulen
Isselburger Straße 7 • 46459 Rees-Haldern • Telefon 02850/416192
Mobil 0152/27940958 • www.reesermuenzhandel.de

Gerne für Sie da!

Taxi/Mietwagen
Kranken-, Kur- und Rehafahrten
Kleintransporte aller Art
Kurierdienste
Kegeltouren
Anhängertransporte
TAXI ZENTRALE REES 1263
Tel.: 02851/1263
oder 02851/917010
Rauhe Straße 10 a, 46459 Rees
Fax: 02851/917009
E-Mail: taxi.arentsen@gmx.de

1. Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Rees besteht aus 14 Mitgliedern und 14 Stellvertretern. Sie sollen Sprachrohr für die älteren Mitbürger sein und so deren Interessen gegenüber dem Rat und der Verwaltung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und Programmen für ältere Bürger vertreten. Die Mitglieder des Beirates stammen aus den unterschiedlichsten Vereinigungen wie Kirche, AWO, Kolping und anderen Verbänden. Wenigstens zweimal jährlich trifft sich der Seniorenbeirat in einer öffentlichen Sitzung und bespricht die jeweils aktuellen Probleme. Im Vorfeld dieser Sitzungen bitten die Beiratsmitglieder die älteren Bürger, sie über Wünsche und Anliegen zu informieren.
Die Wahlzeit des Seniorenbeirates ist an die Legislaturperiode des Stadtrates gekoppelt. Somit läuft die aktuelle Wahlzeit des Seniorenbeirates der Stadt Rees von Anfang 2014 bis Ende 2020.

Nachfolgend sind die **Mitglieder des Seniorenbeirates** und deren persönliche Vertreter aufgeführt:

Vorsitzender:
Johann Bongardt
Lohstr. 18, Haldern

stv. Vorsitzender:
Josef Theyßen
Turmallee 30, Haldern

Beisitzer:
Dr. Jörg Beyer
Hofacker 9, Millingen

Seniorenbeiratsmitglied	Telefon	Vertretungsmitglied	Telefon
te Baay, Helmut Dores-Albrecht-Straße 11, Bienen	02851 8227	**Michel, Hildegard** Grietherbusch 4 a	02851 8164
Baumann, Resi Loeweg 2, Mehr	02857 80226	**Beckers, Martin** Klückenhofstraße 7, Mehr	02857 2003
Bölting, Jan-Bernd Am Hurler Meer 21, Empel	02851 6745	**Behrendt, Norbert** Mozartstraße 8, Millingen	02851 8366
Bongardt, Johann Lohstraße 18, Haldern	02850 320	**Horn, Renate** Wardstraße 13, Rees	02851 58418
Brauer, Willi Am Weißen Turm 4 a, Rees	02851 8215	**Venhoven, Alois** Schaffeld 5 a, Millingen	02851 6481
Geerts, Maria Bachstraße 6, Haldern	02850 303	**Bonnes, Edeltraud** Hurler Straße 58, Millingen	02851 8110
Jansen, Josef Empeler Straße 1, Rees	02851 1445	**Lodewick, Rudi** Groiner Kirchweg 54, Rees	02851 1661
Kleineberg, Michael Ingenlaeckstraße 3, Haffen	02857 2183	**Dr. Beyer, Jörg** Hofacker 9, Millingen	02851 6576
Küster, Maria-Elisabeth Knollenkampsweg 5, Haffen	02857 915782	**van Bruck, Johanna** Karl-Arnold-Straße 3, Rees	02851 7158
Drs. van Lier, Peter Klosterstraße 27, Haldern	02850 4069070	N.N.	
Reuter, Helgard Fasanenweg 16, Haldern	02850 321	**Altendorf, Gilda** Grabenstraße 13, Haldern	02850 7822
Schloßmacher, Johannes Fuhlensteg 42, Rees	02851 1877	**de Baey, Agnes** Grüttweg 4, Rees	02851 1514
Hermsen, Christa Hüttenstraße 8, Millingen	02851 87200	**Semrock, Inge** Neustraße 12, Rees	02851 2912
Spengler, Klaus (ausgeschieden) Nachbesetzung erfolgt in Kürze		**Pfützenreuter, Hans-Gerd** Nachtigallenweg 5, Haldern	02850 7907
Wickermann, Egon Weidenweg 9, Rees	02851 2720	**Theyßen, Josef** Turmallee 30, Haldern	02850 7826

2. Aktiv im Alter

Wer am Leben ringsum teilnimmt, Kontakte und Freundschaften pflegt, vielfältige Möglichkeiten nutzt, um Sinnvolles und Nützliches zu tun, oder sich ehrenamtlich engagiert, der bleibt innerlich jung.
In der Stadt Rees gibt es daher eine Vielzahl von Angeboten für Seniorinnen und Senioren, welche nachfolgend genannt werden und allen Interessierten offenstehen.

2.1. Treffpunkte/Begegnungsstätten

Von freien Verbänden, Vereinen und Kirchengemeinden wird eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten. Die Gruppen bieten Kontakt zu gleichaltrigen Mitmenschen. Neben Gemütlichkeit findet man dort oft auch Partner für Spiel und Unterhaltung. Ferner werden mitunter Vorträge angeboten und die Besucher haben dann die Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen.

Es sind folgende Treffpunkte/Begegnungsstätten – nach Ortsteilen – sortiert:

Bienen:
- Seniorentreffen im Pfarrheim Bienen, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr (gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen)
- Großer Seniorennachmittag im Bürgerhaus Bienen (i. d. R. mittwochs vor Pfingsten)
- Fahrt im Sommer jeden Jahres mit der Seniorengemeinschaft

Ansprechpartner für Bienen:
Dorothee Hox, Dorotheenweg 4
Tel.: 02851 6653

Empel:
- Seniorengemeinschaft, jeden letzten Montag im Monat (Tel.: 02874 2642, Klaus-Dieter Wüst)
- Verschiedene Seniorennachmittage (Tel.: 02874 2642, Klaus-Dieter Wüst)

Haffen-Mehr:
- Seniorenturnen im Pfarrheim Mehr, jeden Dienstag 09:00 Uhr
- Seniorenkaffee, jeden 3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr Kirche, anschließend Treffen in der ehem. Schule, Velthuysenstraße
- Seniorentanz, jeden Montag 09:00 Uhr, ehem. Schule, Velthuysenstraße

Ansprechpartner für Haffen-Mehr:
- Marlene Schumacher, Finkenschlagweg, Tel.: 02857 7496 (St. Lambertus Haffen)
- Gisela Jansen, Pastor-Liesen-Straße 17, Tel.: 02857 1255 (St. Vincentius Mehr)
- Karl-Heinz Strutmann, Klappheckstraße 6 a, Tel.: 02857 3317 (Seniorenturnen)

Haldern:
- Altentagesstätte Haldern, Irmgardisweg 25, Tel.: 02850 936152, montags ab 14:30 Uhr (Spielenachmittag), jeden letzten Mittwoch im Monat „Frühstück für Leute mit Zeit“ um 09:00 Uhr mit Vortrag
- Altentagesstätte „Haus Wesendonk“, Klosterstraße, Tel.: 02850 1379, mittwochs von 15:00 bis 17:30 Uhr Skat und Doppelkopf; donnerstags ab 15:00 Uhr Seniorenkaffee und Spiele

Katholische Frauengemeinschaft:

1. Gymnastik für Frauen ab 50,
   jeden Montag 09:00 bis 10:00 Uhr, kath. Jugendheim
2. Gymnastik für ältere Frauen,
   jeden Montag 18:00 bis 19:00 Uhr, kath. Jugendheim
3. Gymnastik für Frauen jeden Alters,
   jeden Donnerstag 09:00 bis 10:00 Uhr, kath. Jugendheim
4. Tanzen für Frauen ab 50,
   jeden Dienstag 14:30 bis 15:30 Uhr, kath. Jugendheim
5. Bibelgesprächskreis, einmal mtl. nach Absprache im „Haus Wesendonk“
6. Hl. Messe der Frauengemeinschaft, jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr, Pfarrkirche St. Georg, anschl. Treffen im kath. Jugendheim

Ansprechpartner:

- Marianne Diehl, Lortzingstraße 6, Tel.: 02850 7135

KAB Haldern

div. Veranstaltungen und Bildungsabende,
Tel.: 02850 7312, Bernhard Brömling

Millingen:

- Seniorenkaffee mit Kartenspiel, jeden Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr im kath. Pfarrheim
- Seniorenwallfahrt nach Kevelaer, mittwochs vor Pfingsten, 08:00 Uhr am kath. Pfarrheim
- Allgemeines Demenzcafé, Alten- u. Pflegeheim „St. Josef“, montags 15:00 bis 17:00 Uhr
  14-täglich (Tel.: 02851 97515, Frau Leidereiter)
- Altenheim-Besuchsdienst
  (Tel.: 02851 6744, Anne Terhorst)
- Krankenhaus-Besuchsdienst
  (Tel.: 02851 8371, Ulla Gores)
- Ökumenischer Altentag am 1. Sonntag im November
  (Tel.: 02874 4294, Udo Schmitz)
- KAB Millingen
- div. Veranstaltungen und Bildungsabende
  (Tel.: 02851 8366, Norbert Behrendt)

2.2. Bildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und Muße, sich schon lange erwünschtes Wissen anzueignen. Sei es das Hobby zu perfektionieren oder etwas zu lernen, was man schon immer können wollte. Mit Gleichgesinnten zu lernen bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Rees:

- Altentagesstätte Rees (Kolpinghaus), Am Mühlenturm 6,
  Tel.: 02851 7732, montags bis freitags
- Kolpingfamilie Rees, div. Veranstaltungen,
  Tel.: 02851 2626, Manuela Vennemann
  (Seniorenbeauftragte)
- KAB Rees, div. Veranstaltungen und Bildungsabende,
  Tel.: 02851 2508, Erwin Roos
- Frühstück „60 plus“, jeden letzten Donnerstag im Monat, mit Vortrag, 09:00 Uhr im Kolpinghaus, Am Mühlenturm 6
- Ev. Kirchengemeinde Rees, div. Veranstaltungen,
  Tel.: 02851 9650473, Pfarrerin Berner-Pip

Volkshochschule

Die VHS bietet unter anderem auch spezielle Programme für Seniorinnen und Senioren an.
Das Angebot ist umfangreich:
Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkurse, Besichtigungen usw.

Das Programm erscheint halbjährlich und ist direkt bei der VHS in Kleve oder aber im Reeser BürgerService erhältlich:

VHS Kleve

Hagsche Poort 22, 47533 Kleve, Tel.: 02821 72310
www.vhs-kleve.de

Bürgerservice der Stadt Rees

Markt 1, 46459 Rees, Tel.: 02851 51115
www.stadt-rees.de

2. Aktiv im Alter

Bibliothek

Unter den über 28.000 Medien der Stadtbücherei Rees gibt es nicht nur Romane, sondern auch Sachliteratur, Hobby- und Fachzeitschriften, regionale und internationale Zeitungen sowie CDs und DVDs. Unter www.onleihe-niederrhein.de ist auch eine E-Book-Ausleihe möglich. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet. Die Anschrift lautet:

Stadtbücherei Rees
Markt 18, 46459 Rees
Tel.: 02851 58105, buecherei@stadt-rees.de

Öffnungszeiten:

Dienstag:	10:00 – 12:30 und 14:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch:	10:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag:	10:00 – 12:30 und 14:30– 18:00 Uhr
Freitag:	10:00 – 12:30 und 14:30 – 18:00 Uhr
Samstag:	10:00 – 12:30 Uhr

Ferner gibt es noch folgende Büchereien in folgenden Stadtteilen:

- **Bücherei Bienen**
  (Herr Lohmann, Tel.: 02851 87114)
- **Kath. öffentliche Bücherei Haldern**
  (Maria Brömling, Tel.: 02850 7312)
- **Kath. öffentliche Bücherei Millingen**
  (Gabi Lümers, Tel.: 02851 6719)

2.3. Kultur

Kultur vermittelt nicht nur Wissen. Sie ist der Ausdruck einer Gesellschaft und somit Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen nutzen die kulturellen Angebote nach dem aktiven Berufsleben wieder stärker. Man hat einfach mehr Zeit und Muße, um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater oder in Konzerte zu gehen. Sicher kennt auch nicht jeder die Sehenswürdigkeiten in der näheren oder weiteren Umgebung.

Museen

Das Städtische Koenraad Bosman Museum (Museum für Kunst- und Stadtgeschichte) ist benannt nach dem niederländischen Museumsförderer, dem Ingenieur und Unternehmer Koenraad Bosman (geb. 1918, gest. 2000). Das zweigeschossige, fünfachsige Gebäude aus der Zeit um 1850 mit dem neuen Anbau umfasst 418 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Das Haus hat inhaltlich zwei Schwerpunkte: die Kunst und die Stadtgeschichte.

Koenraad Bosman Museum
Am Bär 1, Eingang Vor dem Falltor, 46459 Rees
während der Öffnungszeiten:
Tel.: 02851 2321 oder 51187
www.stadt-rees.de unter der Rubrik „Tourismus & Freizeit / Sehenswürdigkeiten / Museen“

Öffnungszeiten des Museums:

Samstags	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Sonntags	von 11:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr

Für Besuchergruppen ab ca. zehn Personen werden Führungen durch das Haus auch von montags bis freitags nach vorheriger Anmeldung unter Tel.: 02851 51187 durchgeführt. Das Haus ist behindertengerecht eingerichtet und verfügt über einen Aufzug.

Eintrittspreise:	Normalpreis:	2,00 €
	Ermäßigter Preis:	1,00 €

Weitere Museen in Rees

Heimatmuseum Haffen-Mehr
Velthuysenstraße, Rees-Haffen
(alte Schule, neben der Schützenhalle)
Heimatkundliche Wechselausstellungen
Tel.: 02857 80230 (Heimatfreunde Haffen-Mehr)

Battenbergturm
Wertherbrucher Straße, Rees-Haldern
Wechselausstellungen
Tel.: 02850 7206 (Heimatverein Haldern)

Johannes Derksen „Leben und Werk“
Fallstraße 28, Rees
Eine einzigartige Sammlung, Museum und Archiv
Öffnungszeiten: nach tel. Vereinbarung
Tel.: 02851 966948

Archiv

Das Stadtarchiv ist das Informationszentrum der Stadt Rees zur Geschichte von Rees und seinen Ortsteilen. Mit etwa 550 Urkunden und ca. 600 Akten aus der Zeit von 1142 bis 1808 ist es eines der bedeutendsten Archive am Niederrhein. Neben den Verwaltungsakten werden auch ergänzende Überlieferungen wie z. B. Fotos, Totenzettel, Zeitungen und Festschriften archiviert, um das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Stadt in Vergangenheit und Gegenwart zu dokumentieren. Neuerdings sind auch die Personenstandsbücher einsehbar.

Stadtarchiv Rees
Hermann-Terlinden-Weg, 46459 Rees
Tel.: 02851 58106
Fax: 02851 965025
E-Mail: stadtarchiv-rees@web.de
Archivleiterin: Tina Oostendorp
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Veranstaltungen

Die Besucher sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rees erwartet in der Rheinstadt ein abwechslungsreiches und vielfältiges Freizeit- und Veranstaltungsprogramm für Alt und Jung. Neben einem bunten Vereinsleben mit verschiedensten Festlichkeiten finden zahlreiche Theater-, Kabarett- und Konzertveranstaltungen statt. Darüber hinaus erfreuen sich die Besucher an der typisch niederrheinischen Landschaft, dem historischen Stadtkern mit der mittelalterlichen Stadtumwehrung und den unterirdischen Kasematten sowie der einmaligen Lage der Stadt, direkt am Rhein.
Tagesaktuelle Einzelheiten sind auf der Internetseite der Stadt Rees www.stadt-rees.de unter „Aktuell“ sowie „Tourismus & Freizeit“ und dort in der Rubrik „Veranstaltungen“ zu finden oder natürlich im BürgerService des Rathauses.

2. Aktiv im Alter

Stadtbad Rees
Grüttweg 26, Tel.: 02851 7274

2.4. Sport und Bewegung

Die gesundheitlichen Vorteile für Menschen jeden Alters durch Sport, Bewegung und Spiel sind unbestritten. Aus diesem Grund ist die gezielte Bewegung auch im Rehabereich unverzichtbar geworden. Durch sanften Sport können auch Menschen, die in jüngeren Jahren nie oder nur wenig Sport getrieben haben, ihre Fitness steigern. Vorteilhaft für ältere Menschen sind Schwimmen, Walking oder Wandern sowie Radfahren und Gymnastik, also vor allem Ausdauersportarten mit einer moderaten Belastung. Auskünfte über Sportvereine in Rees und deren besondere Angebote erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Rees www.stadt-rees.de unter „Tourismus & Freizeit / Gesellschaftliches Leben / Vereine“.

Schwimmen

Öffnungszeiten Hallenbad

Montag	06:00 – 08:00 Uhr
Dienstag	06:00 – 08:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 21:30 Uhr
Donnerstag	06:00 – 08:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag*	06:00 – 08:00 Uhr und 13:00 – 21:30 Uhr
Samstag	09:00 – 17:00 Uhr
Sonntag**	08:00 – 13:00 Uhr

** Freitags von 13:00 bis 14:00 Uhr findet von September bis Mai eine öffentliche Wassergymnastik für Erwachsene im Nichtschwimmerbereich statt und von 19:00 bis 21:30 Uhr ist das öffentliche Schwimmen nur im Schwimmerbereich (keine Nichtschwimmer) möglich.*

*** Sonntags von 08:00 bis 09:30 Uhr sind 2 Bahnen für alle Badegäste zum Streckenschwimmen reserviert.*

Während der Schulferien bestehen geänderte Öffnungszeiten. Auskünfte über die aktuellen Öffnungszeiten erhalten Sie auf der eigenen Webseite des Stadtbades Rees www.stadtbad-rees.de.

Die tägliche Wassertemperatur beträgt ca. 28 °C. Während des Hallenbadbetriebes wird freitags und samstags ein Warmbadetag angeboten, d. h., die Wassertemperatur beträgt ca. 31 °C (nicht in den Sommerferien).

Kassenschluss: 60 Minuten vor den Endzeiten

Ferner ist Schwimmen im folgenden Naturbad möglich:

Strandbad Millinger Meer
(Saison-Öffnungszeiten)
Luisendorf 16
46459 Rees-Millingen
Tel.: 02851 966333
www.strandbadmillingermeer.de

Boule

Mit der Boule-Anlage, auf der auch Meisterschaftsspiele ausgetragen werden können, ist es gelungen, der touristischen Attraktivität der Stadt Rees einen weiteren Baustein hinzuzufügen. Am Fuße der historischen Stadtmauer, in direkter Nachbarschaft zum Skulpturenpark und dem Kinderspielplatz „Am Bär“ sind regelmäßig interessierte Sportler anzutreffen, die den französischen Nationalsport betreiben und versuchen, ihre Kugeln möglichst nah am „Schweinchen“, der kleinen Zielkugel, zu platzieren. Während die passionierten Boule-Spieler ihre eigenen Kugeln zum Spiel mitbringen, wurde natürlich auch an diejenigen gedacht, die das Spiel einmal ausprobieren möchten. Sie haben die Möglichkeit, ein Kugel-Set wenige Meter von der Anlage entfernt im Balkan-Stübchen, Neustraße 35, gegen eine geringe Gebühr auszuleihen. Die Anlage wird hervorragend angenommen.

Radwandern

Die Stadt Rees ist anerkannte „Fahrradfreundliche Stadt“. Das hervorragend ausgebaute Radwegenetz in der typisch niederrheinischen Landschaft lädt zu Radtouren unterschiedlicher Länge ein. Entsprechende Radwanderbroschüren sind im BürgerService des Rathauses erhältlich.

© colourbox.de

Projekt „Bewegt jung bleiben“

„Bewegt jung bleiben“ beinhaltet eine Sitzgymnastik für Seniorinnen und Senioren, die in Kooperation mit Seniorenheimen und einem ortsansässigen Sportverein angeboten wird.
Dabei wird das Bewegungsangebot vonseiten des Sportvereins durchgeführt. Der Verein stellt hierfür eine qualifizierte Kraft sowie die Sport- und Spielgeräte zur Verfügung, die Alteneinrichtung die Räumlichkeiten.
Aktuell wird das Bewegungsangebot im Seniorenheim Agnes-Heim Rees durchgeführt. Die Gymnastik findet einmal wöchentlich donnerstags 09:45 – 10:30 Uhr in der Cafeteria des Agnes-Heimes statt.

FLEXPOINT
Spüren – Erleben – Aufatmen
Medifit Rees e.V.
Institut für Rehabilitationssport

„Bündnis für Gesundheit“

Melatenweg 159, 46459 Rees
Medifit Rees e.V. und Fitness- und Gesundheitszentrum Flexxpoint
bewegen und trainieren auf Rezept – therapieergänzende Maßnahmen
Mehr Infos unter **www.medifit-rees.org** oder **Tel. 0 28 51/38 13**

3. Beratung und Hilfe

Beratung wird in den unterschiedlichsten Bereichen von verschiedenen Ämtern, Institutionen, Verbänden, Vereinen, Kirchen und privaten Trägern angeboten. Erste Anlaufstelle ist meist die Stadtverwaltung Rees. Hier sind die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Arbeit und Soziales zuständig (Tel.: 02851 51113 oder 51117). Im Kreis Kleve wird ein Großteil der Sozialberatung durch den Caritasverband Kleve durchgeführt, welcher in Rees eine Außenstelle hat.

3.1. Sozial- und Seniorenberatung

Caritasverband Kleve
Kirchplatz 12, Rees
Ansprechpartner: Gabi Arns
Tel.: 02851 7005
E-Mail: g.arns@caritas-kleve.de

Für folgende Schwerpunktbereiche finden Beratungen bzw. Hilfestellungen statt:

- Hilfen und Beratung in persönlichen, familiären, finanziellen und weiteren Angelegenheiten
- Hilfen im Umgang mit Behörden, Krankenkassen, Stiftungen und weiteren Ansprechpartnern
- Kurberatung: Information, Kurvorbereitung, Vermittlung, Kurnachsorge
- Vermittlung von Hilfen der ehrenamtlichen Caritas
- Schuldner- und Insolvenzberatung (Vermittlung)
- Vermittlung zu weiteren Hilfen und Beratungsangeboten des Caritasverbandes (z. B. Suchtberatung, Freiwilligenzentrale, …)

3.2. Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben oft viele Fragen wie z. B.:

- Ab wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen?
- Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?

Auskünfte erhalten Sie direkt beim

SERVICE-ZENTRUM der Rentenversicherungsträger
Bensdorpstraße 12, 47533 Kleve
Tel.: 02821 58401
E-Mail: service-zentrum.kleve@drv-rheinland.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Mi. 07:30 – 15:00 Uhr
Do. 07:30 – 18:00 Uhr
Fr. 07:30 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

oder

VdK – Sozialverband
HPZ (Heilpädagogisches Zentrum)
Empeler Straße 1, Rees
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 17:30 bis 18:30 Uhr in der Cafeteria

Kontakt:
Christa Hermsen
Tel.: 02851 87200
E-Mail: ov-rees@vdk.de

Ferner wird seit August 2018 regelmäßig eine Rentenberatung für Versicherte aller Rentenversicherungsträger im Rathaus angeboten. Die Rentenberatung findet an jedem zweiten Montag im Monat in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Raum 121, erstes Obergeschoss im Rathaus statt. In diesen Sprechzeiten berät der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Herr Udo Schaale, interessierte Bürgerinnen und Bürger in Rentenversicherungsangelegenheiten. Neben den Rentenunterlagen ist der Personalausweis mitzubringen. Vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich.

3.3. Renten Service der Deutschen Post

Bei einem Umzug sollten Rentnerinnen und Rentner ihre neue Adresse auch dem Renten Service der Deutschen Post mitteilen. Denn wenn Briefe nicht zugestellt und die neue Adresse nach einem Umzug nicht ermittelt werden kann, muss die Zahlung der Rente angehalten werden. Zur regulären Auszahlung werden die aktuellen Daten der Berechtigten benötigt.

Diese Änderungsmitteilungen nimmt der Renten Service der Deutschen Post in jeder Postfiliale oder unter www.rentenservice.de entgegen.
Doch das ist nicht der einzige Service, den der Renten Service unter www.rentenservice.de anbietet. Mit Tipps rund um die Lebenswelt älterer Menschen und vielen Service-Informationen geht der Renten Service auf die Bedürfnisse älterer Menschen ein. Das stets aktuelle „Thema des Monats“ setzt inhaltliche Akzente. „Steuerpflicht für Rentner“, „Leben im Ausland“ – aber auch „Richtig erben und vererben“ sind nur einige der Themenschwerpunkte, denen sich der Renten Service widmet.

Aktuelle Nachrichten, Gesetzesänderungen und eine direkte Verlinkung mit der Deutschen Rentenversicherung runden das Angebot unter www.rentenservice.de ab.

© Gina Sanders - Fotolia

© JPC-PROD - Fotolia

3.4. Rechtsberatung und Verfahrenskostenhilfe

Für alle rechtlichen Fragen und Probleme stehen Ihnen die Rechtspfleger beim Amtsgericht zur Verfügung. Dort können Anträge gestellt und rechtsrelevante Äußerungen zu Protokoll gegeben werden. Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können bei Bedarf Verfahrenskostenhilfe in Anspruch nehmen.

Auskünfte erteilt das

Amtsgericht Emmerich
Seufzerallee 20, 46446 Emmerich am Rhein
Tel.: 02822 6940

3.5. Sozialhilfe, Grundsicherung

Personen, die nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen zu bestreiten, haben Anspruch auf Grundsicherung im Alter oder Erwerbsminderung bzw. Sozialhilfe. Auf diese Leistungen besteht bei Berechtigung ein Rechtsanspruch.

Auskünfte erteilt die

Stadtverwaltung Rees
Fachbereich Arbeit und Soziales
Rathaus, Markt 1
Zimmer 15, 16 und 17 im Erdgeschoss, Rees
Tel.: 02851 51113 und 51122

4. Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

© colourbox.de

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben ermöglichen. Mit zunehmendem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe und Pflege angewiesen. Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich. Bei der Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen. Für diese Fälle gibt es vielfältige Unterstützung und Hilfsangebote.

4.1. Leistungen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Die Pflegeversicherung erbringt folgende Leistungen:

Pflegegeld

Pflegegeld wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung z. B. von Angehörigen in geeigneter Weise gepflegt werden.

Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, private häusliche Krankenpflege usw.) angestellt sind. Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abschließen oder bereits abgeschlossen haben.

Kombinationsleistungen

Eine Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistung ist möglich. Pflegebedürftige haben die Möglichkeit, Geld- und Sachleistungen zu kombinieren. Bei einer solchen Kombination wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als Pflegegeld ausgezahlt.

Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen.

© colourbox.de

4.2. Arten der Pflege

Verhinderungspflege

Wenn eine private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert ist, finanziert die Pflegeversicherung für maximal vier Wochen im Jahr eine Ersatzpflegekraft. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindestens zwölf Monate von der privaten Pflegekraft versorgt worden ist.

Tages- und Nachtpflege

Wenn die Pflege zu Hause nicht in ausreichender Form möglich ist, besteht ein Anspruch auf teilstationäre Pflege. Dies ist auch bei kurzfristig erhöhtem Pflegebedarf möglich. Die Leistungshöhe ist nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt.

Kurzzeitpflege

Falls vorübergehend weder die häusliche noch eine teilstationäre Pflege realisierbar ist, besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim). Die Kosten dafür übernimmt die Pflegekasse für maximal 4 Wochen unter Berücksichtigung des jeweils festgelegten Pflegegrades.

Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim untergebracht werden. Um einen Heimplatz müssen sich die Angehörigen allerdings selbst bemühen. Der Antrag zur Heimaufnahme muss direkt beim betreffenden Alten- und Pflegeheim erfolgen.
Sollten die eigenen Einkünfte nebst Pflegekassenleistungen nicht ausreichen, den monatlichen Pflegesatz zu finanzieren, so kann ein Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimpflegekosten für Reeser Bürger beim Fachbereich Arbeit und Soziales im Rathaus der Stadt Rees, Zi. 16 im Erdgeschoss, Tel.: 02851 5113, gestellt werden.
Für Fragen und Beratungen stehen ferner folgende Institutionen bereit:

Christel Schoof
cs
alle Kassen
Ambulante
Häusliche
Krankenpflege
Greilack 37
47546 Kalkar
Telefon 02824/3268
Telefax 02824/809673
krankenpflegec.schoof@t-online.de
www.krankenpflege-christel-schoof.de

4. Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

4.3. Pflege- und Gesundheitsberatung

Caritasverband Kleve
Kirchplatz 12, Rees
Ansprechpartner: Marcus Brüntink, Elke de Lasberg
Tel.: 02851 58219
E-Mail: m.bruentink@caritas-kleve.de
e.delasberg@caritas-kleve.de

Für folgende Schwerpunktbereiche finden dort Beratungen bzw. Hilfestellungen statt:

- Mobile Pflege
- Palliativpflege
- Wundmanagement
- Alltagsbegleitung
- Pflegeüberleitung
- Pflegeberatung
- Beratungsbüro Demenz
- Hausnotruf
- Menü-Service „Essen auf Rädern“
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige und für Angehörige demenziell erkrankter Menschen
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Seniorenreisen
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote
- Tagespflege

Deutsches Rotes Kreuz
Pflegegruppe Rees-Emmerich
Am Weißen Turm 2, Rees
Ansprechpartner: Tatjana Barbeln
Tel.: 02851 92777
E-Mail: pflegegruppe-rees@kv-kleve-geldern.drk.de

Für folgende Schwerpunktbereiche finden dort Beratungen bzw. Hilfestellungen statt:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Mobile Pflege
- Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Alltagsbegleitung
- Tagespflege in Kleve
- Hausnotruf
- Seniorenreisen

© Dan Race - Fotolia

Mobile Pflege - 02851 58219

- Pflege zu Hause
- Angebote für Angehörige
- Hausnotruf
- Begleitung im Alltag
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Seniorentechnik

www.caritas-kleve.de
Kleve - Kranenburg - Goch - Uedem
Bedburg-Hau - Kalkar - Rees - Emmerich

Caritasverband Kleve e.V.
caritas

© YakobchukOlena - Fotolia

4.4. Pflegestützpunkt im Kreis Kleve

Die Krankenkassen und der Kreis Kleve führen eine gemeinsame Pflegeberatung (telefonisch) durch. Diese ist zu erreichen unter Tel.: 02821 805333 von montags bis freitags in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr. Unter dieser Nummer können pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige eine Beratung über Hilfsangebote im Kreis Kleve vereinbaren. Ziel ist es dabei, den Patienten möglichst zu Hause Rede und Antwort zu stehen, in Fragen zu Versicherungen, Pflegegraden oder Dienstleistungen. Es stehen für Fragen rund um das Thema Pflege Fachberater der AOK Rheinland/Hamburg sowie der IKK Nordrhein Kleve bereit. In allen Fällen, in denen eine telefonische Auskunft nicht genügt, kann selbstverständlich auch ein Termin für einen Hausbesuch durch die jeweils zuständige Pflegekasse vereinbart werden.

Die Auskünfte, die Ratsuchende durch die Telefonberatung erhalten, erfolgen selbstverständlich wettbewerbsneutral und unabhängig davon, bei welcher Krankenkasse man versichert ist.

4.5. Die 115 – IHRE BEHÖRDENNUMMER – als Wegweiser für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige

Zum Thema „Anspruch auf Pflegeberatung“ können auch über die 115 telefonisch Auskünfte eingeholt werden. So haben grundsätzlich alle Versicherte, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten oder einen entsprechenden Antrag gestellt haben, gegenüber der Pflegekasse oder dem privaten Versicherungsunternehmen, das für sie die private Pflegepflichtversicherung durchführt, einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung. Gleiches gilt für pflegende Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen. Voraussetzung hierfür ist die Zustimmung des Pflegebedürftigen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.115.de und www.bundesgesundheitsministerium.de/pflege.

pro homine
Senioreneinrichtungen

prohomine
Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen
Wesel-Emmerich/Rees gGmbH

Liebe Interessenten,

wer in unseren Senioreneinrichtungen lebt, soll sich dort rundum wohlfühlen. Unsere Einrichtungen wollen für ihre künftigen Bewohner vor allem eines sein – ein neues Zuhause.

Unsere 4 Einrichtungen im Bereich Emmerich / Rees sind in bestehende Stadtteile integriert, so dass Sie in Ihrem gewohnten Umfeld verbleiben können. Zusätzlich bieten wir Ihnen unsere langjährige Erfahrung. Unser engagiertes und kompetentes Team von Mitarbeitern garantiert professionelle Hilfe in allen Pflegegraden. Die enge Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt und weiteren medizinischen Diensten ist für uns selbstverständlich. Bei uns können Sie sich sicher fühlen.

Wir laden Sie ein, Einblick in das Leben unserer Einrichtungen zu nehmen und sich im persönlichen Gespräch zu informieren. Wir beantworten Ihnen gern Ihre Fragen und gehen auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ein. Unsere Koordinatorin für die Heimplatzvergabe, Frau Scheers, steht Ihnen in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Josef Reining
stv. Geschäftsführer
pro homine Senioreneinrichtungen gGmbH

Willikensoord
Emmerich
Willikensoord 1

St. Augustinus
Emmerich
Willibrordstr. 15

Agnes-Heim
Rees
Gouverneurstr. 9

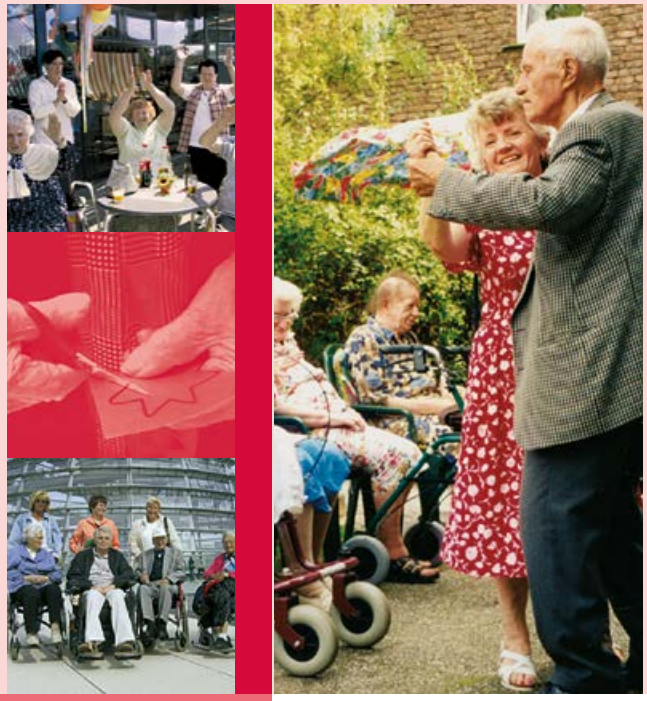
St. Joseph
Rees-Millingen
Hospitalstr. 3

Katrin Scheers
Koordination Heimplatzvergabe

Willikensoord 1
46446 Emmerich
Tel.: 02822 712-0
Fax: 02822 712-58

E-Mail: katrin.scheers@prohomine.de
www.prohomine.de

Machen Sie sich ein Bild

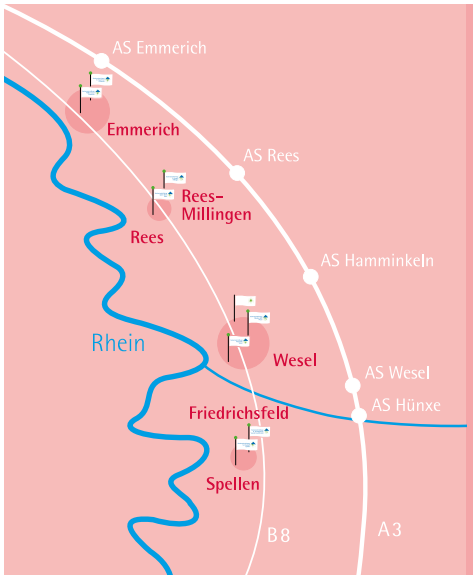


Gemeinschaft erleben

Gemeinsam statt einsam im Alter leben – so lautet eines unserer Leitmotive. Sie haben die Wahl: Die Unabhängigkeit genießen, individuelle Möglichkeiten nutzen aber auch an gemeinsamen Unternehmungen in der Gruppe teilnehmen. Dabei gibt es eine breite Palette an in- und externen Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten und Wünsche teilnehmen können.

Leben mit und in der Gemeinde

Wir achten alle religiösen Bedürfnisse eines jeden Einzelnen und berücksichtigen sie in unserer betreuenden Arbeit. Unsere Senioreneinrichtungen sind in die bestehenden christlichen Kirchengemeinden fest eingebunden. Die Bewohner können von den Seelsorgern der Kirchengemeinden betreut und begleitet werden. Es finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste in hauseigenen Kapellen oder in den angrenzenden Kirchen statt.



Der pro homine gehören neben den 4 Einrichtungen im Bereich Emmerich / Rees auch das Nikolaus-Stift, das Martinistift und das St. Lukas in Wesel sowie das St. Elisabeth-Heim in Voerde / Spellen und St. Christophorus in Friedrichsfeld an.

5. Wohnen im Alter

© ake1150 - stock.adobe.com

Nach dem Ende der Berufstätigkeit bekommen die Wohnung und das Wohnumfeld oftmals einen höheren Stellenwert. Der Kontakt zu den Nachbarn und die vertraute Umgebung werden wichtiger, auf Bekanntes und Bewährtes möchte man ungern verzichten. Deshalb möchten die meisten Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder ihrem Haus bleiben. Nicht immer ist im Alter ein Umzug erforderlich. Häufig ist es möglich, mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand die Wohnung altersgerecht auszustatten.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben schwer machen, zum Beispiel fehlende Haltegriffe im Bad, zu wenig Platz im Schlafzimmer oder schwer erreichbare Hängeschränke in der Küche. Im Zweifelsfall sollte durch einen Wohnraumberater geprüft werden, welche Umbauten notwendig sind.

© Robert Kneschke - Fotolia

5.1. Alten- und behindertengerechte Wohnungen

Hauseigentümer haben es meist selbst in der Hand, bei Bedarf ihr Haus baulich anzupassen und für eine Barrierefreiheit zu sorgen. Mieter von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern dagegen nicht. Diese müssen entweder Kontakt mit ihrem Vermieter aufnehmen und versuchen, bauliche Anpassungen zu erreichen, oder aber in eine barrierefreie Wohnung umziehen. Um Gespräche mit dem Vermieter zu erleichtern, kann auf die Möglichkeit von staatlichen Zuschüssen oder vergünstigten bis zu zinsfreien Darlehen verwiesen werden. Entsprechende Informationen zu den jeweils aktuellen Wohnungsbaufördermitteln können beim Fachbereich 2 des Kreises Kleve erfragt werden (Tel.: 02821 85515, Fax: 02821 85279).

Zusätzlich bietet der Kreis Kleve im Rahmen eines Pilotprojektes eine kostenfreie Wohnberatung vor Ort an. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Wohnberatung ist, dass es sich um eine selbst genutzte Eigentums- oder Mietimmobilie im Kreis Kleve handelt. Weitere Informationen können beim Fachbereich 4 des Kreises Kleve erfragt werden (Tel.: 02821 85341).

5.2. Betreutes Wohnen

Das betreute Wohnen wird für ältere, noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigung von Besorgungen usw. angeboten.

In Rees ist dies derzeit wie folgt möglich:

Alten- und Pflegeheim St. Marien Haldern gGmbH
Gerhard-Storm-Straße 1, Rees-Haldern
Tel.: 02850 90190

Haus an der Friedburg
Christin Bach
An der Friedburg 6 a + b, Rees
Tel.: 02851 965518 oder 0171 8809075

5.3. Altenpflegeheime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, bleibt meist nur der Weg in ein Altenpflegeheim. Dort wird eine umfassende Betreuung gewährleistet. Grundsätzlich kann jeder in ein Altenpflegeheim ziehen. Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen. Die Unterkunfts- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst zahlen.

Auskünfte erhalten Sie im Rathaus beim Fachbereich Arbeit und Soziales bei Frau Hicran Erzi, Erdgeschoss, Zimmer 16, Tel.: 02851 51113 (hicran.erzi@stadt-rees.de). Dort können bei Bedarf auch Anträge auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten gestellt werden, falls die Pflegeversicherungsleistungen und die eigenen Einkünfte sowie das eigene Vermögen nicht ausreichen sollten, um den Altenpflegeheimaufenthalt zu bezahlen.

Altenpflegeheime in Rees:

Agnes-Heim, Altenpflegeheim gGmbH
Gouverneurstraße 9, 46459 Rees
Tel.: 02851 79299

Altenpflegeheim St. Josef Millingen
Hospitalstraße 3, 46459 Rees-Millingen
Tel.: 02851 97515

Alten- und Pflegeheim St. Marien Haldern gGmbH
Gerhard-Storm-Straße 1, 46459 Rees-Haldern
Tel.: 02850 90190

© contrastwerkstatt - Fotolia

6. Vorsorge, Testament und Todesfall

6.1. Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Eine Krankheit oder ein Unfall kann jeden in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und andere Vertrauenspersonen die Wünsche des anderen kennen, können sie nicht rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden. Dafür benötigen sie eine Vetretungsvollmacht.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

In einer Vorsorgevollmacht werden eine oder mehrere Personen benannt, die im Bedarfsfall handeln sollen. Die Vollmacht gilt nur für die Angelegenheiten, die in der Vorsorgevollmacht aufgeführt sind.
Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Neben rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten kann zum Beispiel für den Fall einer Betreuungsbedürftigkeit eine Person vorgeschlagen werden, die die Betreuung übernehmen soll. Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte deshalb bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Eventuell sollte daher dem Gericht lediglich eine bestimmte Vertrauensperson als Betreuer vorgeschlagen werden. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Es ist ratsam, die Vollmacht notariell bestätigen zu lassen.

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sog. lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist und diese Verfügungen umstritten sind, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert sein. Zur Sicherheit kann die Vorsorgevollmacht nebst Betreuungs- und Patientenverfügung im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registriert werden.

Weitere Informationen und ggf. Broschüren zu diesem Thema erhalten Sie u. a. im Internet unter folgenden Adressen:

- www.bmj.bund.de
  (als Suchbegriff z. B. „Patientenverfügung“ eintragen)

© VRD - Fotolia

6.2. Testament

Notariell aufgesetztes Testament

Das öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet den Vorteil, dass der Notar sachkundig berät und über die Konsequenzen der geplanten Verfügungen aufklärt. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt und im Zentralen Testamentsregister der Bundesnotarkammer registriert. Es kann daher nicht verloren gehen. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt ist oder wie es zu verstehen ist, können in der Regel so nicht aufkommen.

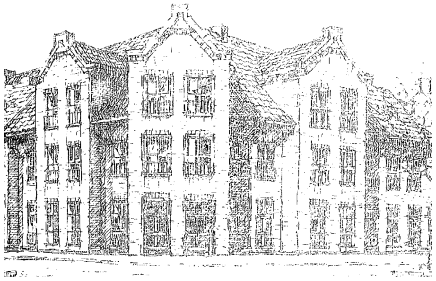
Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten kann man auch selbst ein Testament aufsetzen. Hierfür muss der gesamte Text eigenhändig niedergeschrieben werden. Das Schriftstück muss mit Ort, Datum versehen und mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt oder sicherheitshalber bei einem Notar hinterlegt werden.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in eigenhändiger oder notarieller Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben.

© Sandor Jackal – Fotolia



46459 Rees
Kapitelstr. 9 – Tel. (0 28 51) 9 14 70

Peter Herbst & Partner (GbR)

Rechtsanwälte und Notare

Peter Herbst, Rechtsanwalt und Notar
Janka Groetschel, Rechtsanwältin und Notarin
Stefan Barkowski, Rechtsanwalt und Notar

kanzlei@pherbst-partner.de | www.pherbst-partner.de

6. Vorsorge, Testament und Todesfall

© pixabay.com

6.3. Hospizdienst

Die ehrenamtlichen Frauen und Männer einer Hospizgruppe begleiten auf Wunsch Kranke, Sterbende und deren Angehörige. Sie helfen Angehörigen bei der Betreuung Schwerkranker und begleiten Kranke und Sterbende entsprechend deren Bedürfnissen. Auch gibt es nach einem Todesfall die Möglichkeit, an einem Trauer-Gesprächskreis teilzunehmen, in dem versucht wird, die Trauer zu begreifen und zu bewältigen. Die Arbeit der Hospizgruppen ist als Ergänzung zu anderen sozialen Diensten zu sehen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Der Ambulante Hospizdienst Rees e. V. ist wie folgt zu erreichen:

Frau Andrea Bendfeld, Tel.: 02851 3575845
Bereitschaftsdienst, Tel.: 0152 01471640
E-Mail: kontakt@hospiz-rees.de

Weitere Informationen können auch unter www.hospiz-rees.de abgerufen werden.

6.4. Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen.

Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt,
2. Nächste Angehörige unterrichten,
3. Bestattungsinstitut einschalten (Adressen findet man im Branchenverzeichnis der Telefonbücher) – diese übernehmen i. d. R. die nachfolgenden Schritte 4. bis 8.,
4. Todesfall spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt melden,
5. Grabstelle bei der Stadtverwaltung oder im Falle eines kirchlichen Friedhofes bei der zuständigen Kirche beantragen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden,

© racamani - stock.adobe.com

6. Gesetzliche und private Versicherungsträger benachrichtigen: z. B. Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse, ggf. Pflegekasse,
7. Testament beim Nachlassgericht (i. d. R. Amtsgericht Emmerich) abgeben,
8. Todesanzeige aufgeben,
9. Laufende Verträge, Mitgliedschaften bei Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat, kündigen.

6. Vorsorge, Testament und Todesfall

6.5. Bestattungsformen

Erdbestattungen

werden grundsätzlich in einem Sarg vorgenommen. Ausnahmen davon aus religiösen Gründen sind in den dafür vorgesehenen Grabfeldern möglich. Sie müssen jedoch zuvor bei der Friedhofsverwaltung beantragt sowie von der örtlichen Ordnungsbehörde genehmigt werden. Neben der traditionellen Erd- und Urnenbestattung ist auch die anonyme Erdbestattung möglich.

Feuerbestattungen

können sowohl in Urnen als auch durch Verstreuung oder Vergrabung vorgenommen werden. Auf den Friedhöfen stehen für Urnen Reihen- und Wahlgräber zur Verfügung. Kapsellose Aschebeisetzungen sind im Begräbniswald und auf dem Aschestreufeld möglich.

Wahlgrab

Eine Wahlgrabstelle nimmt einen Sarg und, je nach Grab, auch zusätzlich Urnen auf. Die Wahl der Grabstätte bezieht sich auf die Bestattungsform. Auch hier sind die verschiedenen Bestattungsformen sowie die Nutzung des Aschestreufeldes möglich.
Konkrete Informationen zu den örtlichen Bestattungsformen erteilt die jeweilige Kommunalverwaltung oder Kirchengemeinde.

© alessandro0770 – Fotolia

Bestattungsauftrag

Die Bestattungsgesetze sind von Bundesland zu Bundesland verschieden, meist werden allerdings in der Rangfolge Ehegatten, Lebenspartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern und schließlich Enkelkinder verpflichtet, die Beerdigung in die Wege zu leiten. Für den Fall, dass keine Angehörigen mehr ausfindig gemacht werden können, kümmert sich die Ordnungsbehörde mit dem Nachlassgericht um eine öffentlich-rechtliche Bestattung aufgrund mangelnder Totenfürsorge. Sind die Bestattungswünsche frühzeitig schriftlich niedergelegt worden, werden sie von den Behörden nach Möglichkeit respektiert. Die Bestattungskosten haben die Hinterbliebenen nach der jeweiligen Erbstellung zu tragen. Sollte der Bestattungspflichtige die Kosten für die Beerdigung nicht tragen können, besteht die Möglichkeit, einen Antrag beim Sozialamt auf Übernahme der Beerdigungskosten zu stellen.

Heßling & KLACZYNSKI GMBH BESTATTUNGEN

Ihr Ansprechpartner für Rees und Umgebung

✆ 02851 6733

Die vier Elemente: Erde, Feuer, Wasser und Luft.

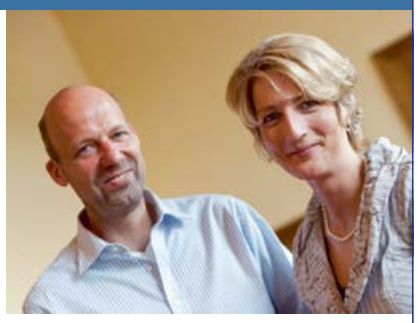
Zur traditionellen Sarg- und Urnenbeisetzung gibt es die Alternativen:

- **Flussbestattung in den Niederlanden**
  Das Schiff startet ab Emmerich und fährt bis zu einer ruhigen Stelle, z. B. Millingen aan de Rijn, die See-Urne wird nach einer würdigen Zeremonie dem Wasser übergeben.
- **Ballonbestattung in den Niederlanden**
  Der aufsteigende Ballon symbolisiert die Reise der Seele, z. B. an einem Strand oder auf einem Feld. Während der Trauerfeier bestimmt die Familie selbst, wann sie die Ballons loslassen. Bis zu 30 Minuten können die Angehörigen beobachten, wie die Ballons langsam in den Himmel steigen.

Bestattungsvorsorge *eigener Abschiedsraum*

Unverbindliche Beratung
Fallstraße 12 | Hurler Straße 26
46459 Rees

✆ 02851 6733
E-Mail: info@bestattungen-rees.de
www.bestattungen-rees.de



- Anzeige -

Ballonbestattung

Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach einer einzigartigen und persönlichen Möglichkeit für die letzte Bestimmung einer geliebten Person.

Eine Ballonbestattung kann an jedem beliebigen Ort in den Niederlanden (grenznah) durchgeführt werden. Zum Beispiel auf einem freien Feld, in einem Park oder an einem Strand.

Die Ballons werden vor Ort in einem speziellen Wagen vom Bestatterkollegen (NL) mit der Asche befüllt. Anschließend gibt er Helium dazu. Helium ist ein natürliches, nicht giftiges und nicht brennbares Gas, das auch einen Teil unserer Atmosphäre ausmacht. Die von uns eingesetzten Ballons bestehen aus hochwertigem Naturlatex, einem biologisch und schnell abbaubaren Material, das die Umwelt nicht verschmutzt.

Sobald alle Vorbereitungen durchgeführt wurden, werden die Ballons den Angehörigen übergeben.

Eine Botschaft, wie einen persönlichen Brief oder eine Blume können am Ballon befestigt werden. Die Trauerfeier wird auf Wunsch der Angehörigen begleitet mit Musik oder auch mit einem Trauerredner. Anschließend werden die Ballons losgelassen und steigen langsam in den Himmel.

Die Anwesenden können die Ballons bei günstigen Wetterbedingungen bis zu 30 Minuten lang beobachten.

Während des Aufsteigens nimmt der Luftdruck um die Ballons ab, wodurch dieser sich ausweitet. In einer Höhe von 20 bis 25 Kilometern ist der Druck auf die Ballonwand so hoch, dass dieser platzt und die Asche sich in alle vier Himmelsrichtungen verteilt.

Ein würdiger Abschied. Der mit Asche gefüllte aufsteigende Ballon symbolisiert die Reise der Seele.

7. Internet-Wegweiser

© Craig Garner- unsplash.com

Die nachfolgend aufgeführten Portale sollen die Transparenz und Zugänglichkeit von Angeboten für ältere Menschen im Internet verbessern. Diese verstehen sich auch als Unterstützung der Kommunen bei ihren Bemühungen um die Teilhabe älterer Menschen an der Gesellschaft. Diese Wegweiser möchten alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die älteren, ermutigen, die darin angebotenen Möglichkeiten der Beratung und Hilfen, vor allem in schwierigen Lebenslagen, zu nutzen.

Insbesondere

- die Anregungen und Hinweise für kulturelle und sportliche Aktivitäten,
- zur Erholung und Gesundheitsprophylaxe,
- zur nachberuflichen Weiterbildung und zum Knüpfen sozialer Netzwerke,
- zur aktiven Interessenvertretung und zur Beteiligung an den gesellschaftlichen Entwicklungen.

Die genauen Internetseiten lauten:

- www.forum-seniorenarbeit.de
- www.demenz-service-nrw.de
- www.alzheimer-nrw.de
- www.unfallkasse-nrw.de/pflegende-angehoerige

© colourbox.de

8. Gesundheitswesen

8.1. Notrufnummern

Notruf	Telefon
Polizei	110
Notarzt / Rettungswagen	112
Feuerwehr	112
Krankenwagen	02821 771111

Notfallmeldung:

- **Wo geschah es?** (Genaue Bezeichnung des Notfallortes: Ort, Straße, Haus-Nr., Stockwerk)
- **Was ist passiert?** (Kurze Beschreibung der Notfallsituation)
- **Wie viele Personen sind betroffen?** (Zahl der Verletzten bzw. Erkrankten)
- **Welche Verletzungen liegen vor?** (Verletzte eingeklemmt? Art der Verletzungen?)
- **Wer meldet?** (Name und Standort)
- **Warten auf Rückfragen!** (Erst dann auflegen)

Ärztliche Notdienstrufnummern außerhalb der Sprechzeiten

Rees	116 117
Augenarzt	116 117
Hals-Nasen-Ohren-Arzt	116 117
Zahnarzt für Rees und Emmerich	01805 986700
Bundesweit einheitliche allg. ärztl. Bereitschaftsdienstnummer	116 117

8. Gesundheitswesen

8.2. Ärzte

Ort/Facharzt	Name	Anschrift	Telefon
Hausärzte / Fachärzte für Allgemeinmedizin			
Rees	Faisal Balaom	Melatenweg 70	02851 96670
	Dr. Peer Knoth	Vor dem Falltor 10 a	02851 92330
	Dr. Ursula Knoth	Vor dem Falltor 10 a	02851 92330
	Dr. Urban Schlaghecken	Vor dem Falltor 10 a	02851 92330
	Dr. Dieter Schleip	Vor dem Falltor 10 a	02851 92330
	Dr. Michal El-Nounou	Florastraße 5	02851 91550
	Ricarda Beckmann	Florastraße 5	02851 91550
	Dr. Sarah Bremer	Florastraße 5	02851 91550
	Karl-Heinz Schmitz	Florastraße 5	02851 91550
	Dr. Winfried Vierke	Markt 12	02851 2623
	Dr. Christine Monser	Markt 12	02851 2623
Millingen	Dr. Uwe Ryan	Kirchstraße 11	02851 6344
Haldern	Stefan Vollrath	Lindenstraße 7	02850 7717
	„doctoRees“	Gerhard-Storm-Straße 1	02851 91550
Haffen / Mehr	Dr. Heinz-Gert Dormann	Klückenhofstraße 5, Mehr	02857 3113

Weitere Fachärzte in Rees			
Augenärzte	Dr. Marc Lückefahr	Weseler Straße 7	02851 7520
	Dr. Ulrike Mayzaud	Weseler Straße 7	02851 7520
Frauenärzte	Sibylle Kuhlen	Markt 12	02851 2603
	Dr. Margitta Oschilewski	Emmericher Straße 35 f	02851 91540
	Praxis für Frauengesundheit LARA	Gouverneurstraße 1 a	02851 9658348
Internisten	Dr. Michal El-Nounou	Florastraße 5	02851 91550
	Dr. Winfried Vierke	Markt 12	02851 2623
	Dr. Christine Monser	Markt 12	02851 2623
Kinderärzte	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	Vor dem Rheintor 9	02851 9654040
Orthopäden	Dr. Dieter Abels	Kirchplatz 8	02851 92712
	Dr. Markus Korten	Kirchplatz 8	02851 92712
Urologen	Dr. Elke Floehr	Melatenweg 70	02851 1437

8.3. Zahnärzte

Ort	Name	Anschrift	Telefon
Rees	Michael Grünebohm	Vor dem Falltor 13	02851 961345
	Dr. Arndt Victor Joosten	Markt 5	02851 966206
	Drs. (NL) C. J. Puttenstein	Fallstraße 15	02851 1097
	Roland Noffke	Neustraße 3	02851 2642
	Dr. Heinz-Werner Schmitz	Neustraße 3	02851 2642
Millingen	Jörg Scharnweber	Alte Dorfstraße 14	02851 97588
Haldern	Dr. Gürbüz Cebe	Feuerwehrstraße 11	02850 222
	Dr. Theo Hasenau	Bahnhofstraße 40	02850 355
Haffen / Mehr	Dr. Leo Rehm	Klückenhofstraße 1, Mehr	02857 3473
	Katharina Franke	Klückenhofstraße 1, Mehr	02857 3473

8.4. Apotheken

Ort	Name	Anschrift	Telefon
Rees	Apotheke „Am Stadtgarten“	Vor dem Falltor 10	02851 589380
	Delltor-Apotheke	Dellstraße 9	02851 92350
Millingen	Apotheke Millingen	Hauptstraße 36	02851 9730
Haldern	Hirsch-Apotheke	Lindenstraße 10 a	02850 91380 und 02850 333

Im Dienste Ihrer Gesundheit

bewegende ERGOTHERAPIE
Ergotherapie/Antigewalt – Deeskalation
Inhaber: Silke Engels, Ergotherapeutin
Raiffeisenstr. 14 46499 Hamminkeln
Rudolf-Diesel-Str. 8 46459 Rees
Tel.: 02852/7070051 · E-Mail: bewegende-ergotherapie@live.de
www. bewegende-ergotherapie.de

APOTHEKE Für Ihre Gesundheit MILLINGEN
SCHNELL
KOMPETENT
GUT BERATEN
IHR APOTHEKEN-TEAM
Uta Schürholz e. K. · Hauptstr. 36 · 46459 Rees
Telefon: 02851 - 97 30 · Fax: 97 32
info@apotheke-millingen.de · www.apotheke-millingen.de

8. Gesundheitswesen

8.5. Krankengymnasten / Masseure

Ort	Name	Anschrift	Telefon
Rees	Hagendoorn	Gouverneurstraße 3	02851 589210
	Veenis	Vor dem Rheintor 11 b	02851 917812
	Veerbeek u. van Straaten	Fallstraße 19	02851 917170
	Toonen	Empeler Straße 87	02851 966535
Haldern	Strock	Ligusterweg 2	02850 7389
	Braam-Geerts	Bahnhofstraße 30	02850 9018322

8.6. Praxis für Logopädie

Ort	Name	Anschrift	Telefon
Rees	Möllmert	Brauhof 2	02851 581810
	Kullmann	Oberstadt 5	02851 9653053

8.7. Giftnotrufzentrale

Der Giftnotruf bietet telefonische ärztliche Beratung für Laien und Ärzte zur Risikoeinschätzung und Behandlung von Vergiftungen. Der Giftnotruf ersetzt jedoch nicht die Benachrichtigung des Rettungsdienstes.

Kostenlose Beratung bei Vergiftung:	**0228 19240**
Giftnotrufzentrale Bonn:	**0228 2873211 oder 2873333**

8.8. Telefonseelsorge

Sie erreichen Ihre Gesprächspartner jederzeit – auch nachts, sonntags und an Feiertagen kostenlos – unter folgenden Rufnummern:

- **Telefon: 0800 111 0 111 (evangelisch)**
- **Telefon: 0800 111 0 222 (katholisch)**

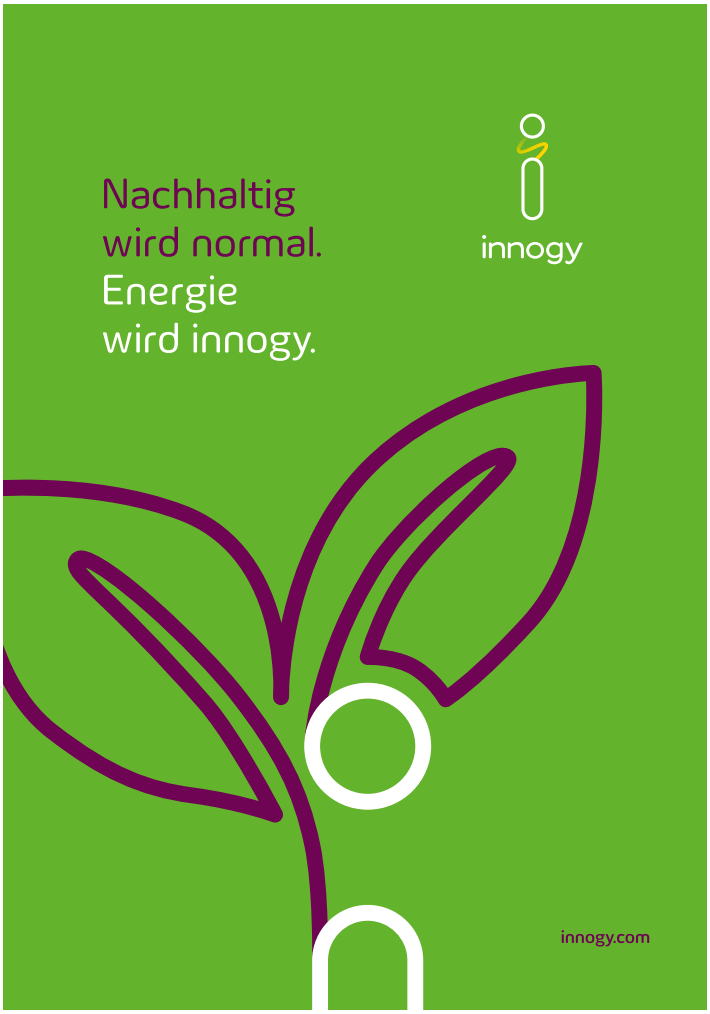
Die Anrufer brauchen ihren Namen nicht zu nennen und die Telefonnummer des Anrufenden wird dabei nicht angezeigt.

8.9. Notrufnummer der Stadt Rees

In äußerst dringenden Fällen (z. B. Ölspur, Zwangseinweisungen o. Ä.) außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses ist das Ordnungsamt unter folgender Tel.-Nr. zu erreichen:

0172 2646060 (Bereitschaftsdienst der Stadt Rees)

Während der Öffnungszeiten des Rathauses (Mo. – Do. von 08:00 bis 17:00 Uhr, Fr. von 08:00 bis 12:00 Uhr) bitte folgende Rufnummer wählen: 02851 510.



rees am niederrhein

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Altenheime	16, 17
Ambulante Krankenpflege	13, 14
Ambulante Pflegedienste	13, 14
Apotheken	U 2, 29
Bank	2
Beerdigungsinstitute	23, 25
Bestattungshaus	23
Bestattungsunternehmen	25
Energieversorgung	31
Ergotherapie	29
Ernährungsberatung	29
Fitnesszentrum	9
Floristikfachgeschäft	22
Friedhofsgärtnerei	22
Geldinstitut	2
Gesundheitszentrum	9
Goldankauf	2
Mietwagen	2
Münzhandel	2
Notare	21
Orthopädietechnik	30
Pflegeberatung	13, 14
Pflegeheime	16, 17
Phytotherapie	U 2
Rechtsanwälte	21
Sanitätshaus	30
Taxiunternehmen	2
Wasserversorgung	31

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Stadt Rees – Fachbereich Arbeit und Soziales, Fachbereichsleiter Herr Becker
Tel.: 02851 51-117, Markt 1, 46459 Rees

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Stadt Rees – Fachbereich Arbeit und Soziales, Fachbereichsleiter Herr Becker,
Tel.: 02851 51-117, Markt 1, 46459 Rees
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Stadt Rees: Seite 1, 3, 6, 7, 8
Kath. Kirchengemeinde St. Irmgardis: Seite 4
Titel: oben: colourbox.de, Prostock-studio - stock.adobe.com, WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com; unten: Halfpoint - stock.adobe.com
Umschlagseite 4: oben: WavebreakMediaMicro – Fotolia, Monkey Business – Fotolia, Getty Images/iStockphoto; unten: tina7si - Fotolia
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

46459057/4. Auflage/2018

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

© goodluz - stock.adobe.com